

Unsere Termine

- Dienstag 01. November - 19.00 Hl. Messe
Hochfest Allerheiligen
- Mittwoch 02. November - 19.00 Hl. Messe
Gedächtnis Allerseelen
- Samstag 05. November - 15.00 Uhr
Gräbersegnung - Friedhof in Oberfrohna
- Sonntag 06. November - 15.00 Uhr
Gräbersegnung - Friedhof in Limbach
- Mittwoch 09. November - 14.30 Uhr
Hl. Messe u. Seniorennachmittag
18.00 Uhr - Firmvorbereitung
- Montag 14. November - 19.30 Uhr
Kolpingabend mit Matinsfeier
- Mittwoch 16. November - 15.00 Uhr
Hl. Messe in Altenheim „Am Wasserturm“
- Sonntag 20. November
Hochfest Christkönig
- Mittwoch 23. November - 08.30
Hl. Messe und Senfteimerfrühstück
- Donnerstag 24. November
Chor - Cäcilia feiern
- Mittwoch 30. November
18.00 Uhr - Firmvorbereitung
19.30 Uhr - Lektorenkreis
- Samstag 03. Dezember - 06.30 Uhr
Jugendrorate
- Sonntag 04. Dezember - 15.00 Uhr
Seniorenadventfeier
- Mittwoch 08. Dezember
Hochfest der ohne Erbsünde Empfangenen
Jungfrau und Gottesmutter Maria
(Patronatsfest) - Hl. Messe um 19.00 Uhr
- Samstag 10. Dezember - 06.30 Uhr Kinderrorate
17.00 - Kolpinkedenktgottesdienst u. Adventfeier
- Mittwoch 14. Dezember - 14.30 Uhr
Hl. Messe in Altenheim „Am Wasserturm“
18.00 Uhr - Firmvorbereitung
- Samstag 17. Dezember - 15.00 Uhr
Hl. Messe in Altenheim „Am Wasserturm“
- Donnerstag 15. Dezember - 19.00
Bußgottesdienst mit Beichtgelegenheit
- Samstag 17. Dezember - 06.30 Uhr
Kolpingrorate

Wir gratulieren

November

Olijnyk Herbert	03.11.1935
Mai Reinhard	04.11.1940
Gentsch Irma	07.11.1925
Bielaczek Georg	08.11.1935
Seipel Elizabeth	08.11.1940
Rudolph Magdalena	09.11.1931
Umbach Gabriele	10.11.1933
Mundry Lucie	11.11.1925
Damm Ella	12.11.1933
Straube Elisabeth	14.11.1932
Effmert Maria	14.11.1926
Reinhard Lydia	17.11.1926
Block Theresia	20.11.1936
Schulz Maria	21.11.1919
Straube Margarete	22.11.1940
Kwint Nina	23.11.1932
Fritzsche Horst	24.11.1930
Wittig Maria	29.11.1932



Dezember

Ananijew Gertrud	03.12.1941
Peretzki Josef	06.12.1922
Schneider Herbert	08.12.1933
Kotzur Maria	10.12.1935
Fehr Ingeborg	11.12.1922
Dr. Weidel Ida	12.12.1938
Kroll Maria	13.12.1935
Reimann Heinz	16.12.1937
Straube Gerhard	16.12.1940
Birkner Stefanus	19.12.1940
Gabel Walter	20.12.1937
Scholz Stefanie	20.12.1941
Aurich Christa	21.12.1932
Block Franz	23.12.1931
Lidzba Holdi	24.12.1937
Straube Christa	25.12.1937
Freidrich Gertrud	26.12.1921
Fritzsche Elisabeth	28.12.1929
Fritzsche Johanna	29.12.1916

St. Marien **November/Dezember** **2011**

H. Grabowski



Allerheiligen

ist kein Trauertag,
sondern man feiert das neue Leben,
in das die Heiligen
und Seligen
eingegangen sind.

Helga Maria Wolf

P. Slawomir Niemczewski, SDB

Sprechzeit: Samstag 9-11 Uhr
Waldenburger Str. 16b
09212 Limbach-Oberfrohna Tel. : 0 37 22 / 88 215

Geheimnis vom ewigen Leben

Mein Gott,

***lass mich nicht
danach streben,
dass ich getröstet werde,
sondern,
dass ich tröste;
Lass mich nicht
danach streben,
geliebt zu werden,
sondern,
dass ich liebe;
Lass mich nicht
danach streben,
dass mir andere helfen,
sondern,
dass ich selbst helfe.***

Franz von Assisi



Die wichtigste Stunde in unserem Leben ist immer der gegenwärtige Augenblick; der bedeutendste Mensch in unserem Leben ist immer der, der uns gerade gegenübersteht; das notwendigste Werk in unserem Leben ist stets die Liebe.

(Leo Tolstoi)

Die Möglichkeiten, sich dem Thema Tod zu nähern, sind heute ziemlich begrenzt. Eine der zugänglichen Möglichkeiten sind Todesanzeigen in der Tageszeitung. Sie sagen uns, was bleibt, wenn wir unser Leben vollendet haben. Der Tod stellt eine Art Kränkung des modernen Menschen dar. Den Glauben an ein Jenseits haben viele verloren. Der Gedanke an die Endlichkeit stellt eine Bedrohung dar. Aber er mahnt uns auch, stärker in der Gegenwart zu leben, das Jetzt zu erfahren. Wer Todesanzeigen liest, wird „lebendiger“ und aufmerksamer für die Augenblicke des Glücks. In früheren Kulturen war der Tod ein Höhepunkt des Lebens, weil die Seele in eine höhere Dimension eintreten konnte, sie konnte die enge Hülle des Körpers verlassen.

Dr. Elisabeth Kübler-Ross war ihr Leben lang geprägt von der Liebe zum Nächsten und der Suche nach dem Geheimnis des Todes. Sie erkannte, nur wenn wir das Sterben begreifen, können wir richtig leben. Ansonsten erleben wir Angst, Wut, Gier, Hass und Gewalt, die sich in unserer Welt immer mehr zeigen.

Frau Kübler-Ross hat durch ihre jahrelangen intensiven Erfahrungen mit Sterbenden neue grenzüberschreitende Einsichten bekommen. Ärzte z.B. haben die größte Angst vor dem Tod und sehen ihn als Niederlage für ihre Arbeit. Sie versuchen oft mit allen Mitteln den Tod zu verhindern, manchmal auch gegen den Willen der Patienten, die gehen wollen. Durch ihre Forschungen mit über 20 000 Fallgeschichten, besonders mit reanimierten Patienten, musste sie feststellen, dass die Existenz eines Lebens nach dem Tod eine Tatsache ist. Der sogenannte Tod ist ein Hinübergehen in einen anderen Bewusstseinszustand, wo alle unsere Sinne funktionieren und wo wir uns psychisch weiter entwickeln können und wo wir erkennen: Es gibt nur eine Antwort auf den Sinn des Lebens: Liebe.

St. Martin

Wer zehn Hemden hat, dem fällt es nicht schwer, eines abzugeben. Wer "nur" zwei Fernseher hat, tut sich schon schwerer. Was ist mit dem, der "nur" ein Auto, "nur" ein Haus, "nur" ein.... hat. Sankt Martin hat nicht lange überlegt. Er hat sein Herz entscheiden lassen, und das musste teilen.



Soviel in dir die Liebe wächst,
soviel wächst Schönheit in dir.
Denn die Liebe ist die Schönheit
der Seele.

(Augustinus von Hippo)

Preis

Die Verkäuferin zum Kunden: "Soll ich das Preisschild vom Geschenk abmachen?" - "Nein, aber sie können noch eine Null dazu schreiben."